

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Planungs- und Verkehrsausschusses zur Änderung des Nahverkehrsplanes im Bereich „Litterscheid – Winterscheid – Neunkirchen“. Offen geblieben sei dagegen der Punkt etwaiger Änderungen im Bereich Königswinter. Dies habe er in der Form nicht auf die heutige Tagesordnung gesetzt, weil er den Kreisausschuss vor fachlichen Detailberatungen bewahren wolle. Zur weiteren Information für den genannten Bereich verwies er auf das Protokoll der Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses.

Abg. Steiner schlug vor, dass sich der Planungs- und Verkehrsausschuss in einer Sondersitzung mit den offenen Fragen befassen möge. Dies sei in der Tat ein Komplex, der nicht in einer Kreisausschusssitzung in zehn Minuten abgehandelt werden könne, insbesondere ohne die Verkehrspolitiker.

Abg. Hartmann begrüßte diesen Vorschlag, insbesondere aufgrund der Rückmeldungen aus Königswinter. Dort gehe es um einen bestimmten Bereich, zu dem mehrere Alternativen dargestellt worden seien. Es sei der sachgerechte Weg, das der Planungs- und Verkehrsausschuss unter Beteiligung der Fachpolitiker/innen diese Entscheidung treffe.

Abg. Bausch wies darauf hin, dass man im Planungs- und Verkehrsausschuss die Erwartung gehabt habe, bis zum heutigen Kreisausschuss Dinge, die noch offen gewesen seien, sodann im breiten Einvernehmen beschließen zu können. Es sei nicht die Absicht gewesen, im Kreisausschuss eine Fachdiskussion durchzuführen. Da dies aber nicht gelungen sei, sei es richtig, nun eine Sondersitzung durchzuführen, um auch nach außen zu signalisieren, dass man gleichwohl diese Anliegen sehr ernst nehme. Er hoffe sehr, dass es gelinge, zum Fahrplanwechsel zu einem Ergebnis in einem möglichst breiten Konsens – auch in Königswinter - zu gelangen.

Abg. Schuster nahm Bezug auf ein heutiges Telefonat mit dem Vorsitzenden des zuständigen Ausschusses in Königswinter. Danach sei die Sache dort gut beraten und vorbereitet gewesen. Man hätte insoweit damit leben können, wenn dies heute hier entschieden worden wäre. Er lege erheblichen Wert auf die Feststellung, dass das Verfahren hervorragend gelaufen sei.

Es bestand Einvernehmen, dass die Frage etwaiger Änderungen im Bereich Königswinter im Zuge einer Sondersitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses nach Abstimmung des Ausschussvorsitzenden mit den Fraktionssprechern und dem Dezernenten noch im Juli 2011 beraten werden solle.